



Protokoll der Generalversammlung des Quartiervereins Fluntern

vom Donnerstag 18. Juni 2019 um 18 Uhr in der Thai-Lodge des Zoos

Sitzungsleitung: Martin Schneider, Präsident

Traktandenliste

1. Genehmigung der Traktandenliste und Wahl der Stimmenzähler
2. Abnahme des Protokolls der GV vom 5. Juni 2018
3. Jahresbericht 2018
4. Jahresrechnung 2018 und Revisionsbericht
5. Erteilung der Entlastung des Vorstandes
6. Budget 2019
7. Anträge
8. Wahlen
9. Jahresprogramm 2019 und Ausblick
10. Varia

Der Präsident begrüsst die Anwesenden zur diesjährigen Generalversammlung des Quartiervereins Fluntern

Gemäss Präsenzliste nahmen ca. 81 Mitglieder an der GV teil, davon Stimmberechtigt: 74.

1. Genehmigung Traktandenliste, Wahl Stimmenzähler

Die Traktandenliste wird einstimmig genehmigt.

Stimmenzähler gewählt: Herr Hans Wenger

2. Abnahme des Protokolls der letzten GV

Das Protokoll der GV 2018 wird einstimmig abgenommen.

3. Jahresbericht Quartierverein 2018

Der Präsident spricht einige Themen an, die den Vorstand im abgelaufenen Vereinsjahr beschäftigt haben:

1. Quartierplatz Vorderberg: Die Planung ist wieder angelaufen, der Spurabbau wird umgesetzt. Die Baumassnahmen sind für 2022 geplant. Der QV Vorstand bringt die Anliegen des Quartiers an diesen Quartiersplatz in die Planung ein: der gesamte Vorderberg soll als Ort der

Begegnung umgestaltet und zu einem Quartierplatz für Fluntern aufgewertet werden. Matthias Hürlimann ist überrascht, dass die Stadt nur mit dem QV und ohne die IG Vorderberg diskutiert hat. Der Präsident präzisiert, dass der QV nicht aktiv auf die Stadt zugegangen ist, sondern sich lediglich nach dem Stand der Dinge erkundigt und daraufhin diese Informationen erhalten hat. Der Präsident findet, auch die IG Vorderberg müsse unbedingt bei der Planung dabei sein. Ein Treffen mit der neuen Chefin des Tiefbauamtes ist geplant, da wird die IG Vorderberg dabei sein. Die Gleisarbeiten werden erneuert, ebenfalls die Kraftstrasse (Bäume etc.). Matthias Hürlimann: wenn die Gleise erneuert werden, ändert sich die Ausgangslage der Planung grundlegend. Martin Schneider: Langfristiges Ziel ist, den gesamten Vorderberg als einen Ort der Begegnung umzugestalten.

2. Reberg Fluntern: Grün Stadt Zürich schlägt einen alternativen Standort für den Reberg vor. Er soll im Gebiet des Hotels Zürichberg gepflanzt werden. Die Initianten überprüfen zur Zeit das damals erarbeitete Konzept. Der Präsident ruft auf zum Mitmachen bei der Reberg-Gruppe. Anlaufperson dafür ist Hans Diehl von der Zunft Fluntern.
3. Gebietsplan Hochschulgebiet: der Präsident gibt einen Überblick darüber, was bisher geschehen ist, erläutert die spezifischen Beiträge der vorliegenden Projekte zu den Forderungen des QVs und wie sich der QV bisher eingebracht und erreicht hat. Die seit 2012 eingebrachten Forderungen des QV Fluntern und der benachbarten QVs finden die Mitglieder ausführlich in den vergangenen Quartierbriefen beschrieben. Die Vorstände der benachbarten Quartiere wurden stets in die Planungsschritte einbezogen und haben sich aktiv fordernd aber stets partnerschaftlich eingebracht. Die erste Etappe soll 2026 in Betrieb genommen werden.
4. Verkehrserschliessung Zoo: Die Verkehrsprobleme sind nach wie vor akut und ungelöst. Der Vorstand des QVF fordert seit Jahren ein grossräumiges Verkehrs- und Erschliessungskonzept und hat diese Forderung eben wieder platziert. Die Gemeinderäte Balz Bürgisser und Markus Knauss (gp) haben eine Motion eingereicht und unterstützen damit die Forderung des Vorstands.
5. Zoo-Seilbahn: der QV hat dazu ein zwiespältiges Verhältnis. Einerseits müssen die Einwände der Klösterli-Bewohnerinnen und -Bewohner berücksichtigt und in die Planung einbezogen werden, andererseits wäre eine Entlastung des Strassenverkehrs durch die Seilbahn sehr wünschenswert und nötig. Der Vorstand des QVF sieht die Zoo-Seilbahn höchstens als Teil eines grossräumigen Verkehrs- und Erschliessungskonzepts. Sie ist nicht die Lösung des Erschliessungsproblems.
6. Schnittstelle Stadt – Quartiere: Die Quartiervereine sehen sich als das Bindeglied zwischen Stadtverwaltung und Bevölkerung, und sie bilden eine Informationsplattform für die Stadt. Es bestehen Befürchtungen, dass die bescheidenen Beiträge (ca. 330'000 pro Jahr für 25 Quartiervereine), die die Stadt an die Quartiervereine leistet, gekürzt werden.

Anschliessend präsentiert der Präsident einen Überblick über die Veranstaltungen des vergangenen Jahres. Er freut sich, dass die Veranstaltungen rege besucht werden.

4. Jahresrechnung 2018 und Revisionsbericht

Heidi Spörri stellt die Jahresrechnung vor. Sie stellt die Bilanz und Erfolgsrechnung vor. Das Vereinsjahr wurde mit einem kleinen Gewinn abgeschlossen. Bei einem Aufwand von Fr. 36'883.90 und einem Ertrag von Fr. 37'181.55 konnte ein Gewinn von Fr. 297.65 verbucht werden. Der Posten «Periodenfremder Aufwand» entstand dadurch, dass der QV im Jahr 2014 einen Gewinn ausweisen konnte, was zu einer Steuerrechnung führte. Heidi Spörri wird dafür sorgen, dass der QV inskünftig keine Gewinne mehr schreibt, um die Steuerpflicht zu vermeiden.

Damit der QV weiterhin schöne und interessante Veranstaltungen organisieren kann, ist er dankbar für jede Spende (Aufrundungen der Mitgliederbeiträge und weitere Zuwendungen).

Der Revisionsbericht, erstellt von den Revisoren Bettina Rudin und Christoph Rüegg, wird von Christoph Rüegg verlesen und die Jahresrechnung den Anwesenden zur Annahme empfohlen.

Jahresrechnung und Revisionsbericht werden einstimmig angenommen.

5. Entlastung des Vorstands

Dem Vorstand wird einstimmig Entlastung erteilt.

6. Budget 2019

Heidi Spörri stellt das Budget 2019 vor. Bei einem Aufwand von CHF 39'017.- und einem Ertrag von CHF 39'100.- wird ein Gewinn von CHF 83.- budgetiert.

Das Budget wird einstimmig genehmigt.

Der Mitgliederbeitrag bleibt gleich wie in den Vorjahren.

7. Anträge

Es sind keine Anträge eingegangen

8. Wahlen

Martin Kreuzberg wird verabschiedet. Seine vielen und grossen Verdienste für den QV werden vom Präsidenten ausführlich gewürdigt. Grosser Applaus. Martin dankt dem Vorstand und den Menschen im Quartier, die bei den Veranstaltungen tatkräftig mitgeholfen haben, und würdigt vergangene und gegenwärtige Leistungen des QV.

Der Vorstand wird einstimmig wiedergewählt.

Der Präsident wird einstimmig wiedergewählt.

Der Präsident ruft auf zur Mitarbeit im Vorstand. Der Vorstand muss den Verlust eines Mitglieds verkraften, wir hoffen, bald ein neues Vorstandsmitglied vorstellen zu können.

9. Jahresprogramm 2019 und Ausblick

Der Präsident erläutert die Pläne und Veranstaltungen für das kommende Jahr: es sind die traditionellen Anlässe, zu denen laufend weitere Angebote hinzukommen werden.

10. Varia

Thomas Holzer berichtet über die Arbeit der AGBBZH. 2017 wurde der Verein Zukunft Hochschulquartier Zürich AGBB gegründet mit dem Ziel Rekurs berechtigt zu werden und Rekurs gegen das Vorhaben einzureichen. Das Baurekursgericht hat im beklagten Punkt zu einem Verfahrensfehler (Festsetzung der Gestaltungspläne vor der Festsetzung der längst offenen BZO-Revision Zürich) dem Rekurs recht gegeben, hat sich aber zu den beklagten inhaltlichen Punkten nicht geäussert. Die Rekurrenten haben nach Verhandlung mit dem Kanton den Rekurs zurückgezogen. Erst nach Zustimmung des Verwaltungsgerichts zum Verhandlungsergebnis kann über das Verhandelte berichtet werden.

Der Verein hat laut Aussage Holzer rund 50 Mitglieder. Nach Ablauf der vorgängig vereinbarten siebenminütigen Redezeit, wollten die Mitglieder nicht länger zuhören und haben ihm und Matthias Hürlimann applaudiert.

Aus dem Publikum wurde gefragt, wann endlich wieder ein Postomat ins Quartier komme. Roland Meier erläutert, dass der Standort behindertengerecht sein muss, was gewisse wünschenswerte Standorte verunmöglicht. Neben dem angedachten Standort am Vorderberg sind Gespräche im Gang, auch wieder einen Geldautomaten beim Toblerplatz aufzustellen.